



**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2024**

SEFE Mobility GmbH, Berlin

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	3
Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen	3
Energiepolitisches Umfeld	3
Marktumfeld	4
Geschäftsentwicklung	5
Gasmobilität	5
Ertragslage	5
Vermögens- und Finanzlage	6
Personal	7
Prognosebericht	7
Chancen- und Risikobericht	7
Chancen	7
Risikomanagement nach Risikokategorien	8
Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken	9

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

SEFE Mobility GmbH (nachfolgend SEFE Mobility) ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH (nachfolgend SEFE) ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin, (nachfolgend SEEHG) einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Berlin.

SEFE Mobility bringt Projekte auf den Weg, die den effizienten Einsatz von Gasen in der Mobilität von heute und morgen als sauberen Kraftstoff ermöglichen. Im Fokus dieser Arbeit steht aktuell die Entwicklung einer Infrastruktur zur Versorgung von LKWs und PKWs mit komprimiertem Gas (compressed natural gas, nachfolgend CNG). Gemeinsam mit ihren strategischen Partnern leistet die SEFE Mobility so einen Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität in Europa.

SEFE Mobility betreibt aktuell CNG-Tankstellen in Deutschland und in Tschechien. Dabei umfasst das Produktportfolio diverse Technologien und Tankstellenarten, wie etwa in herkömmliche Tankstellen integrierte Zapfsäulen sowie speziell auf CNG ausgerichtete Stand-Alone-Tankstellen. Nach unterschiedlichen Kundensegmenten ausgerichtet, bewirtschaftet die SEFE Mobility sowohl öffentlich zugängliche Tankstellen, als auch private, explizit für Großkunden, Flottenbetreiber und Logistikfirmen erbaute CNG-Tankstellen.

Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Energiepolitisches Umfeld

Die Europäische Union (EU) verfolgt mit ihrer neuen Energiepolitik eine enge Verbindung von Wettbewerbsfähigkeit und Dekarbonisierung, wobei die Versorgungssicherheit und der Aufbau von Wasserstoffinfrastrukturen eine zentrale Rolle spielen. Die Förderung von Innovationen und die Schaffung eines robusten rechtlichen Rahmens stärken die Grundlagen für eine nachhaltige Energiezukunft in Europa. Im Oktober 2024 wurden die Ergebnisse des EU-Innovationsfonds veröffentlicht. Insgesamt 4,8 Mrd. EUR wurden an 85 Projekte vergeben, darunter Vorhaben zur Produktion von erneuerbarem Wasserstoff in Deutschland und kohlenstoffarmem Wasserstoff in Belgien. Die neue Europäische Kommission hat die Fortführung der „Clean Energy Transition“ bekräftigt und damit die ambitionierten Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien bis 2030 unterstrichen. Eine höhere Verfügbarkeit von günstigem grünen Strom soll auch die Erzeugung von grünem Wasserstoff attraktiver machen. Zudem kann mithilfe von Technologien aus dem CO₂-Management dekarbonisierter, sogenannter „blauer Wasserstoff“ aus Erdgas emissionsarm hergestellt werden.

Die EU setzt mit einer neuen Strategie für industrielles CO₂-Management auch auf die Entwicklung von Infrastrukturen für den Transport, die Speicherung und Nutzung von CO₂. Diese Strategie umfasst Technologien wie die Abscheidung und Speicherung (CCS), Abscheidung und Nutzung (CCU) sowie die CO₂-Entnahme aus der Atmosphäre (CDR). Mithilfe von CCS kann zudem sogenannter „blauer Wasserstoff“ hergestellt werden. Aus dem EU-Innovationsfonds wurden ebenfalls Mittel für CCS- und CCU-Projekte, die das CO₂-Speicherziel bis 2030 zu 13 % erfüllen sollen, vergeben.

Am 1. Januar 2024 wurde der CO₂-Preis neben Kraftstoffen auch für Erdgas und Heizöl von 30 Euro auf 45 Euro pro Tonne erhöht. Ein weiterer Anstieg ist für die kommenden Jahre geplant: ab 2025 um erneute zehn Euro pro Tonne, ab 2026 nochmals um zehn Euro auf dann 65 Euro pro Tonne verursachtes CO₂. Die Prognosen für die Zeit danach lassen einen weiteren Anstieg des CO₂-Preises vermuten. Ab 2027 soll es nämlich keine Festpreise mehr für CO₂ geben, sondern es ist eine Preisbildung im Emissionshandel für

Brennstoffe vorgesehen. Der Preis für eine Tonne CO₂ betrug im europäischen Emissionshandel 2024 die meiste Zeit schon mehr als 80 Euro.

Der feste CO₂-Preis dient dazu, Anreize zu schaffen, im Bereich Wärme und Verkehr CO₂-Emissionen zu reduzieren und die Klimaziele zu erreichen.

Die EU-Versorgungssicherheit bleibt 2024 ein zentraler Schwerpunkt. Die Plattform AggregateEU zur gemeinsamen Beschaffung von Flüssigerdgas (LNG) wurde weiter ausgebaut, um die Unabhängigkeit von russischen Gaslieferungen zu stärken. Gleichzeitig wird über ein weiteres Sanktionspaket diskutiert, das den Import von russischem LNG nach Europa weiter einschränken könnte. Mit dem in Kraft getretenen Gas- und Wasserstoffmarktpaket wurde ein umfassender Rechtsrahmen geschaffen, der eine spezifische H₂-Infrastruktur, H₂-Märkte und integrierte Netzplanung ermöglicht. Es schafft die Grundlage für den Übergang zu einem Wasserstoffmarkt und integriert erneuerbare sowie kohlenstoffarme Gase in die bestehenden Prinzipien des EU-Gasmarktes.

Neben den Bemühungen, Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung zu ergreifen, hat die EU auch den Rechtsrahmen zur Förderung von Wasserstoff (H₂) weiterentwickelt.

Mit dem Gas- und Wasserstoffmarktpaket, das Teil des EU-Klimapakets "Fit for 55" ist, will die EU einen Rechtsrahmen schaffen, der eine spezifische H₂-Infrastruktur und H₂-Märkte, eine integrierte Netzplanung, die Gewährleistung des Verbraucherschutzes und die Stärkung der Versorgungssicherheit ermöglicht. Die Gasrichtlinie wird den Übergang zu einem H₂-Markt und -Netz ermöglichen, indem sie die bestehenden EU-Gasmarktp Prinzipien (Entflechtung und Netzzugangsrechte Dritter) auf erneuerbare Gase und Wasserstoff ausdehnt.

Marktumfeld

Die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2024 lag nach aktuellen Prognosen der EU-Kommission mit einem Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund 3,2 % auf dem Niveau des Vorjahres. Innerhalb der EU zeichnete sich mit 0,9 % hingegen ein deutlich schwächeres Wachstum ab, wenngleich damit das marginale Wachstum des Vorjahres übertroffen wurde. Deutschlands Wirtschaft entwickelte sich, wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist, als eine der wenigen negativ. Ursächlich für die schwache Konjunktur waren, neben Faktoren wie anhaltend hohen Leitzinsen und Inflation, weiterhin hohe Energiepreise infolge geopolitischer Spannungen.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der wichtigsten Absatzregionen (in Prozent)	2024	2023
Weltwirtschaft	3,2	3,1
Europäische Union (EU)	0,9	0,6
Deutschland	-0,1	-0,3
Tschechien	1,1	-0,4

Angaben für 2024 sind vorläufig

Die Notierungen der nachfolgend dargestellten Energieprodukte zeigten, wie schon im Vorjahr, einen Rückgang des durchschnittlichen Preisniveaus. Besonders die Preisentwicklungen für Erdgas an der niederländischen Title Transfer Facility (TTF) und für Strom am Spotmarkt der European Energy Exchange AG (EEX) zeigten einen Rückgang auf Niveaus vor der Energiekrise im Jahr 2022. Die Preise an der TTF sind zudem maßgebend für die Preisfindung von europäischen Importen von LNG.

Jahresdurchschnittspreise	2024	2023
Ölpreis der Sorte Brent (USD/bbl)	79,2	81,6
Erdgaspreis am TTF-Spotmarkt (EUR/MWh)	34,1	40,7
LNG-Preis am JKM (EUR/MWh)	40,5	44,9
Strompreis am Spotmarkt der EEX (EUR/MWh)	79,8	95,9

Der europäische Gasverbrauch sank in den ersten neun Monaten 2024 erneut gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Gründe dafür sind mildere Witterungsbedingungen und eine gestiegene Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen. Der deutsche Gasverbrauch stieg nach Angaben der Bundesnetzagentur hingegen um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr. Dennoch gingen die Nettoerdgasimporte geringfügig von 781 Terawattstunden (TWh) im Jahr 2023 auf 776 TWh im Jahr 2024 zurück.

Der Einbruch der Importmengen aus Russland hat zur Folge, dass sich Nordwesteuropa auf andere Quellen zur Deckung des Erdgasbedarfs verlassen muss. Dabei gewinnt neben der Versorgung durch Pipeline-gas insbesondere aus Norwegen auch die Versorgung durch LNG und dessen Regasifizierung für Europa weiterhin an Bedeutung.

Geschäftsentwicklung

Gasmobilität

Die Wertschöpfung der SEFE Mobility umfasst den Einkauf von Gas bzw. Biomethan zur Produktion von CNG bzw. BioCNG, den Einkauf von Strom als Antriebsenergie, die Errichtung und den Betrieb von CNG-Betankungsanlagen, den Verkauf des Kraftstoffes CNG bzw. BioCNG an private und gewerbliche Kunden sowie den Handel mit Treibhausgas-Minderungsquoten (THG-Quoten). Das alleinige Produkt ist der Kraftstoff CNG bzw. BioCNG.

Ertragslage

SEFE Mobility nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung ihrer Leistung. Die aus dieser Sicht bedeutsamen Leistungsindikatoren sind der Umsatz, die Absatzmenge, das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (nachfolgend EBITDA) sowie das Ergebnis nach Steuern (Ergebnisabführung). Der HGB-Einzelabschluss der SEFE Mobility dient primär der Ausschüttungsbemessung bzw. Ergebnisabführung an den Gesellschafter SEFE.

Vergleich Berichtsjahr gegenüber Vorjahr

TEUR / 1000 t	2024	2023
Umsatz	11.852	18.672
Absatzmenge	8,3	8,6
EBITDA	1.744	2.706
Ergebnisabführung	1.282	2.133

Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend Erlöse aus dem Verkauf von CNG bzw. BioCNG und Treibhausgas-Minderungsquoten. Bei den Umsatzerlösen ist im Berichtsjahr eine Reduktion um 6,8 Mio. EUR bzw. 36,5% auf 11,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Änderungen des CO₂-Emissionsquotenpreises im mit dem Hauptlieferanten im deutschen Markt geschlossenen Vertrag sowie auf niedrigere Verkaufsvolumen von CO₂-Emissionsquoten in der Tschechischen Republik zurückzuführen.

Das EBITDA des Berichtsjahres liegt mit 1,7 Mio. EUR unterhalb des EBITDAs des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge, die im Vorjahr auf die Auflösung von Rückstellungen sowie zusätzliche Erlöse aus der Veräußerung von Anlagevermögen zurückzuführen waren.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern liegt um 0,85 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (2,1 Mio. EUR) bei 1,3 Mio. EUR. Das positive Ergebnis wird auf Basis des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an den Gesellschafter abgeführt.

Vergleich des tatsächlichen und prognostizierten Geschäftsverlaufes

Auf Basis der operativen Planung für das Berichtsjahr wurde eine leicht rückläufige Absatz- und Umsatzentwicklung erwartet. Trotz der in den vergangenen Jahren umgesetzten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ging man aufgrund der weiterhin angespannten Marktlage und rückläufiger Portfoliogröße von einem leichten Rückgang des Geschäftsergebnisses aus.

Rückblickend ist der prognostizierte Absatzrückgang von CNG-Volumen nicht eingetreten. Die Umsatzerlöse aus dem CNG-Verkauf blieben aufgrund von auf dem Niveau von 2023 gleichbleibenden Verkaufspreisen und stetigen Absatzmengen weitestgehend konstant. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf der THG-Quoten waren hingegen wie erwartet rückläufig. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die tschechische Marktkonjunktur der Treibhausgasemissionen-Quoten zurückzuführen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der SEFE Mobility beträgt zum Bilanzstichtag 22,1 Mio. EUR (Vorjahr: 24,0 Mio. EUR). Zum Ende des Berichtsjahres beläuft sich das Sachanlagevermögen der SEFE Mobility auf 1,7 Mio. EUR. Dies entspricht einer Minderung von 0,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr und ist im Wesentlichen auf ein im Vergleich zum Vorjahr geringeres Niveau an Wertberichtigungen zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen verringerte sich auf 20,1 Mio. EUR (Vorjahr: 21,8 Mio. EUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Minderung der Forderungen aus Cash-Pooling um 2,1 Mio. und Reduzierung der Forderungen gegenüber den Kunden um 2,5 Mio. EUR. Dem gegenüber hat sich der Bestand von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 2,3 Mio. EUR erhöht.

Das Eigenkapital der SEFE Mobility beläuft sich auf 16,3 Mio. EUR und bleibt infolge des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages unverändert zum Vorjahr.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Cash-Pool-Vereinbarung mit der SEFE Securing Energy for Europe GmbH.

Insgesamt weist die Vermögens- und Finanzlage der SEFE Mobility im Berichtsjahr eine zufriedenstellende und den Erwartungen entsprechende Entwicklung auf.

Personal

Im Jahr 2024 waren bei der SEFE Mobility durchschnittlich 7 Mitarbeitende (ohne Auszubildende) beschäftigt (Vorjahr: 8).

	2024	2023
Angestellte	7	8

Prognosebericht

SEFE Mobility bewegt sich in einem Marktumfeld, das sich grundsätzlich, nachhaltig und mit hoher Geschwindigkeit verändert.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen erwarten wir im Jahr 2025 versus 2024 eine Verringerung des Absatzes im kleinen zweistelligen Prozentbereich, was unter Annahme der weiterhin stabilen CNG-Verkaufspreise gleichermaßen zu einer Reduzierung des CNG-Umsatzes führen wird.

Dennoch wird ein Ergebnis von SEFE Mobility für das Geschäftsjahr 2025 voraussichtlich auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr erwartet.

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Die langfristige Strategie des SEFE-Konzerns steht im Einklang mit den Zielen, die Energiesicherheit zu gewährleisten und die Energiewende zu unterstützen.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat in seinem Gesamtkonzept für klimafreundliche Nutzfahrzeuge – „Mit alternativen Antrieben auf dem Weg zur Nullemissionslogistik auf der Straße“ – folgende Kernbotschaften formuliert:

- Der Markthochlauf von Nutzfahrzeugen mit klimaschonenden alternativen Antrieben wird technologieoffen gefördert, um dem Ziel einer schnellstmöglichen Erreichung einer ökonomischen Konkurrenzfähigkeit zu konventionellen Fahrzeugen gerecht zu werden.

Die Notwendigkeit, den Ausstoß von CO₂ schnellstmöglich zu reduzieren und die Mobilität Schritt für Schritt nachhaltiger zu gestalten, ist längst gesellschaftlicher und politischer Konsens. Über den Weg dahin herrscht jedoch Uneinigkeit. Bei der Realisierung einer CO₂-freien Mobilität in Deutschland und gesamten EU spielen neben der Elektromobilität auch die alternativen Kraftstoffe Bio-CNG, Bio-LNG und Wasserstoff eine wichtige Rolle. Besonders im Fokus stehen dabei Kommunen, der öffentliche Personennahverkehr und der Straßenschwerlastverkehr.

Mit BioCNG und BioLNG betriebene LKWs haben sich als umweltfreundliche Alternative zum Diesel-LKW etabliert. Durch den Einsatz von BioCNG und BioLNG werden THG-Emissionsreduktion von bis zu 95 Prozent im Vergleich zur Diesel-Technologie realisiert.

Im Segment Gasmobilität erstreckt sich das Tankstellennetz der SEFE Mobility nun über Gesamtdeutschland, was die Akquisition von weiteren Neukunden ermöglichte.

Darüber hinaus wird angestrebt, die Transformation des CNG-Portfolios vom PKW-Segment hin zum Truck-Segment voranzutreiben.

Durch den politischen geplanten Hochlauf der THG-Quoten in den nächsten Jahren eröffnen sich zudem weitere Vermarktungschancen zum Verkauf von CO₂-Einsparungen durch die SEFE Mobility.

Durch die Inbetriebnahme lokaler BioLNG-Verflüssigungsanlagen in Deutschland wird sich das Preisniveau zwischen LNG und CNG wieder harmonisieren, was der SEFE Mobility die Chance für den Markteintritt im LNG-Segment eröffnet.

Der SEFE-Konzern ist strategisch gut positioniert, um seine Infrastrukturanlagen und sein LNG-Portfolio optimal einzusetzen und seine Handels- und Vertriebsaktivitäten auszubauen um den Übergang zu grüner Energie voranzutreiben.

Risikomanagement nach Risikokategorien

SEFE Mobility ist in das Risikomanagementsystem des SEFE-Konzerns integriert, welches wiederum integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und -aktivitäten ist. Der Konzern adressiert finanzielle und nicht-finanzielle Risiken durch Mechanismen zur Risikoidentifikation, -bewertung und -kontrolle und ergreift bei Bedarf Risikominderungsmaßnahmen. Der SEFE-Konzern betreibt ein konsistentes Risikomanagementsystem unter Berücksichtigung der organisationsweiten Entflechtungsanforderungen. Dieses System ist von zentraler Bedeutung für die Erreichung der Unternehmensziele und ermöglicht die einheitliche Überwachung der operativen und finanziellen Aktivitäten.

Die Hauptrisiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SEFE Mobility haben können, sind nachfolgend aufgeführt.

Wirtschaftliches Risiko

Die Bundesregierung forciert für Deutschlands künftig nachhaltige, CO₂-freie Mobilität batterieelektrische Antriebe und will 15 Millionen Elektrofahrzeuge bis 2030 auf die Straßen bringen.

Diese stellt ein potenzielles Risiko für den CNG-Markt dar, welches mittel- bis langfristig zur reduzierten Nachfrage nach dem Kraftstoff CNG bzw. BioCNG führen kann.

Aktuell ist aber – trotz hoher Förderungen bis 2024 – gerade einmal 1/10 des Ziels der Bundesregierung erreicht. Die meisten Marktteilnehmer stehen der Fokussierung auf reine Elektromobilität kritisch gegenüber. Ein Grund dafür: Die große Mehrheit der Befragten sieht ihre Flotte nicht in der Lage, alle Strecken rein batterieelektrisch zurückzulegen. Auch die Terminfestlegung für den Ausstieg aus Verbrennermotoren halten viele für den falschen Weg.

Aus diesem Grund geht SEFE Mobility davon aus, dass es insbesondere für den Güterverkehr als auch für den sonstigen Schwerlastverkehr im Hinblick auf Verfügbarkeit und ökonomisches Rational keine bessere Alternative zu CNG bzw. BioCNG gibt. Andere führende LKW-Hersteller wie Iveco, die neue Modelle auf den Markt bringen, bestätigen diesen Standpunkt.

Operationelles Risiko

Ein wesentlicher Ergebnisbeitrag wird aus der Vermarktung von Treibhausgas-Minderungsquoten erwirtschaftet. Da die Rechte in der Regel im Voraus verkauft werden, steht die physische Erfüllung durch das Inverkehrbringen der entsprechenden CNG-Mengen im Risiko. Ein unerwarteter, signifikanter Absatzeinbruch kann in der Nichterfüllung der Verpflichtungen im Rahmen der Treibhausgasminderung resultieren und Strafzahlungen an die Vertragspartner nach sich ziehen.

Ein Ausfall oder Totalschaden an einzelnen Betankungsanlagen führt zum Verlust des entsprechenden Anlagenvermögens und zum langfristigen Absatzverlust am Standort. Durch regelmäßige Wartungen und Prüfungen versucht die SEFE Mobility dieses Risiko weitestgehend zu minimieren.

Regulatorisches Umfeld

Mit der Implementierung der RED II (Renewable Energy Directive II) und der Umsetzung in nationales Recht durch die Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung (BioKraft-NachV) sowie Anpassungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) eröffnen sich auch für Biomethan-Lieferanten neue Möglichkeiten zur Teilnahme an der Treibhausgasminderungsquote im Verkehrssektor. Diese Regelungen und Entwicklungen bieten somit langfristig wirtschaftliche Chancen für Biomethan-Anlagen und stärken die Rolle von Biomethan als nachhaltigen Kraftstoff.

Im Rahmen der aktuellen Umsetzung der Renewable Energy Directive (RED III) setzen wir uns für eine Erhöhung der THG-Minderungsquote auf 35 Prozent im Jahr 2030 und eine Fortschreibung des THG-Quotenregimes im Straßenverkehr bis 2045 ein. Dadurch könnten Investitionen in fortschrittliche Biokraftstoffe wie Bio-LNG und Bio-CNG gefördert werden.

Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken des SEFE-Konzerns spiegeln die sich wandelnde Dynamik des Energiesektors wider, die vom globalen Übergang zu grüner Energie und von der Entwicklung neuer Technologien geprägt ist.

Die bei SEFE Mobility gesammelten Kompetenzen im Bereich grüner Energie sind ein wichtiges Element dieses Übergangs. Die Expertise der Gesellschaft im Bereich Gasmobilität sowie positive Tendenzen auf dem europäischen Markt in diesem Bereich werden eine erfolgreiche Anpassung des Portfolios und der Aktivitäten der SEFE Mobility ermöglichen und den Weg zur nachhaltigen Profitabilität des Unternehmens ebnen.

Zusammenfassend sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die das Bestehen der SEFE Mobility in absehbarer Zukunft gefährden.

Berlin, 14. März 2025

Viacheslav Salychev

Geschäftsführer



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

SEFE Mobility GmbH, Berlin

Inhaltsverzeichnis

Bilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang zum Jahresabschluss	4
Allgemeine Erläuterungen.....	4
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
Erläuterungen zur Bilanz	7
1 Entwicklung des Anlagevermögens.....	7
2 Vorräte.....	7
3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	8
4 Aktive latente Steuern	8
5 Rückstellungen.....	9
6 Verbindlichkeiten.....	10
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
7 Umsatzerlöse	10
8 Sonstige betriebliche Erträge.....	10
9 Personalaufwand	11
10 Abschreibungen	11
11 Sonstige betriebliche Aufwendungen	11
12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen.....	11
14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	11
Sonstige Angaben.....	12
Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte	12
Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG	12
Geschäftsführung	12
Honorare an den Abschlussprüfer	12
Nachtragsbericht	12
Konzernverhältnisse	13

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Bilanz

TEUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Sachanlagen		1.685	1.789
Anlagevermögen	1	1.685	1.789
Vorräte	2	2.335	2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	16.252	21.031
Guthaben bei Kreditinstituten		1.501	792
Umlaufvermögen		20.088	21.825
Rechnungsabgrenzungsposten		11	5
Aktive latente Steuern	4	315	421
Summe Aktiva		22.099	24.039
Gezeichnetes Kapital		30	30
Kapitalrücklage		16.280	16.280
Eigenkapital		16.310	16.310
Rückstellungen	5	2.637	2.451
Summe Verbindlichkeiten	6	3.152	5.279
Summe Passiva		22.099	24.039

Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	7	11.852	18.672
Sonstige betriebliche Erträge	8	767	1.876
Materialaufwand		-7.765	-14.731
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-5.702	-12.583
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.064	-2.148
Personalaufwand	9	-1.551	-1.294
Löhne und Gehälter		-1.395	-1.136
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-156	-158
Abschreibungen	10	-599	-419
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	-1.559	-2.522
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	555	480
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	-8	-3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-326	73
Ergebnis nach Steuern		1.366	2.133
Sonstige Steuern		-84	-
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-1.282	-2.133
Jahresüberschuss		-	-

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Erläuterungen

Die SEFE Mobility GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Handelsgesetzbuch (im Folgenden: HGB). Die Gesellschaft ist unter der Firma SEFE Mobility GmbH mit Sitz in der Markgrafestraße 62, 10969 Berlin, im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 119482 B eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Es werden auf Grundlage des § 65 Abs. 1 Bundeshaushaltsordnung (BHO) die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewendet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Aufgliederung der Bilanzposten erfolgt gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB im Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringende Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR (TEUR) angegeben.

Die Gesellschaft ist gemäß § 3 Nr. 38 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft fällt somit unter § 6b EnWG. Für die in § 6b Abs. 3 EnWG aufgeführten Tätigkeiten sind jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 7 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche eine gesonderte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen.

Dabei sind die Konten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Die Führung der getrennten Konten wie auch die Tätigkeitsabschlüsse unterliegen den Anforderungen des Handelsrechts. Soweit eine direkte Zuordnung von Konten zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten gemäß § 6b Abs. 3 Satz 5 EnWG.

Die SEFE Mobility GmbH übt ausschließlich sonstige Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG innerhalb des Gassektors aus. Die Aufstellung eines Tätigkeitsabschlusses ist somit nicht erforderlich.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen. Dabei werden Anlagen, die in einem einheitlichen Funktions- und Nutzungszusammenhang stehen, zu einem Vermögensgegenstand zusammengefasst.

Das bewegliche und unbewegliche Anlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der verschiedenen Anlagegruppen betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	unbegrenzt
Technische Anlagen und Maschinen	1-15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-15

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 EUR werden als Aufwand erfasst bzw. geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250,00 EUR und 800,00 EUR werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Vorräte werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mithilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken wird durch Wertberichtigungen und das allgemeine Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% Rechnung getragen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen werden zu ihrem Nennbetrag angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst. Rückstellungen für laufende Ertragsteuern werden auf der Grundlage der steuerpflichtigen Erträge ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Rückbauverpflichtungen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des auf das Geschäftsjahr entfallenden Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung der voraussichtlich zum Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden die jeweilige Restnutzungsdauer und die voraussichtlichen Preis- bzw. Kostensteigerungen von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Für alle Aktivitäten der SEFE Mobility GmbH, außer für die tschechische Betriebsstätte in Prag, besteht eine ertragsteuerliche Organschaft mit der SEFE Securing Energy for Europe GmbH. Alleinige Steuer-schuldnerin ist die Organträgerin des Organkreises, die SEFE Securing Energy for Europe GmbH.

Die aktiven latenten Steuern wurden nur für die tschechische Betriebsstätte ermittelt und ausgewiesen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit einem Steuersatz von 21 % im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert.

Währungsumrechnung

Auf Fremdwährungen lautende Geschäftsvorfälle werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Buchung mit dem historischen Kurs erfasst.

Zum jeweiligen Stichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten wie folgt umgerechnet:

	Restlaufzeit kleiner 1 Jahr	Restlaufzeit größer 1 Jahr
Forderungen	Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag	Devisenbriefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag
Verbindlichkeiten	Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag	Devisengeldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag

Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt mit folgenden Kursen:

Währung (1 EUR =)	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
Tschechische Krone (CZK)	25,18500	24,72400	25,11980	24,00428
Polnischer Zloty (PLN)	4,27500	4,33950	4,30580	4,54197

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Entwicklung des Anlagevermögens

TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe Sachanlagen
01.01.2024	21	9.667	58	281	10.026
Zugänge	-	602	1	25	628
Abgänge	-	-90	-	-80	-170
Umbuchungen	-	113	-	-113	-
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2024	21	10.292	59	112	10.484
01.01.2024	-	8.199	16	22	8.237
Zugänge	-	592	7	-	599
Abgänge	-	-37	-	-	-37
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	-	8.754	23	22	8.799
Summe Buchwerte 31.12.2024	21	1.539	36	90	1.685
Summe Buchwerte 31.12.2023	21	1.468	42	258	1.789

2 Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich im aktuellen Jahr ausschließlich um Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe.

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

TEUR	31.12.2024		31.12.2023	
	Summe	Davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	Summe	Davon Restlaufzeit größer 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.474	-	4.963	-
Lieferungen und Leistungen	3	-	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	14	-	-	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17	-	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	13.695	-	15.860	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.695	-	15.860	-
Sonstige Vermögensgegenstände	66	11	208	11
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.252	11	21.031	11

Es bestehen Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von 13.695 TEUR (Vorjahr: 15.860 TEUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

4 Aktive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag werden latente Steuern für die Betriebsstätte in Prag, Tschechien, ausgewiesen.

Der angewendete Steuersatz beträgt 21 %. Wesentliche Sachverhalte, die zur Bildung von temporären Differenzen zwischen der steuerlichen und handelsrechtlichen Gewinnermittlung geführt haben, entfallen vor allem auf die unterschiedliche Abschreibung der Sachanlagen sowie die unterschiedliche Bewertung der Rückbauverpflichtungen.

In Höhe der aktiven latenten Steuern von 315 TEUR (Vorjahr: 421 TEUR) ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre, die aber nicht ergebnisabführungsgesperrt ist.

	31.12.2024		Saldo
	aktive latente Steuer	passive latente Steuer	
TEUR			
Betriebsstätte Prag, Tschechien	315	-	315
Summe aktive latente Steuern	315	-	315

	31.12.2023		Saldo
	aktive latente Steuer	passive latente Steuer	
TEUR			
Betriebsstätte Prag, Tschechien	421	-	421
Summe aktive latente Steuern	421	-	421

5 Rückstellungen

	Sonstige Rückstellungen				Summe
	Steuer- rückstellungen	Personal- verpflichtungen	Rückstellungen für Rückbau- verpflichtungen	Andere sonstige Rückstellungen	
TEUR					
01.01.2024	-	236	1.702	512	2.451
Zugang	246	504	130	196	1.075
Aufzinsung	-	-	8	-	8
Verbrauch	-	-236	-1	-202	-438
Auflösung	-	-	-129	-328	-458
31.12.2024	246	504	1.709	179	2.637

6 Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.565	2.760
Lieferungen und Leistungen	54	54
Sonstige Verbindlichkeiten	1.282	2.142
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.336	2.196
Lieferungen und Leistungen	-	26
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	26
Davon aus Steuern	214	240
Davon übrige Verbindlichkeiten	36	56
Sonstige Verbindlichkeiten	250	296
Summe Verbindlichkeiten	3.152	5.279

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von 1.282 TEUR (Vorjahr: 2.133 TEUR).

Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Weiterhin bestehen zum Stichtag keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

7 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen auf Erdgasverkauf sowie Erlöse aus Biokraftstoffquoten und werden mit 11.852 TEUR (Vorjahr: 18.672 TEUR) ausschließlich in Europa erzielt. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Änderungen des Preises der Biokraftstoffquoten im deutschen Markt sowie auf niedrigere Verkaufsvolumen von Biokraftstoffquoten in der Tschechischen Republik zurückzuführen.

8 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 458 TEUR (Vorjahr: 1.319 TEUR), Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 76 TEUR (Vorjahr: 360 TEUR) sowie aus der Währungsumrechnung in Höhe von 51 TEUR (Vorjahr: 83 TEUR).

9 Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 28 TEUR (Vorjahr: 27 TEUR).

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt:

	2024	2023
Angestellte - Vollzeit	5	6
Angestellte - Teilzeit	2	2
Summe Beschäftigte	7	8

10 Abschreibungen

TEUR	2024	2023
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	599	419
Summe Abschreibungen	599	419

11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 105 TEUR (Vorjahr: 230 TEUR).

12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten in Höhe von 555 TEUR (Vorjahr: 480 TEUR) Zinserträge aus verbundenen Unternehmen.

13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 8 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) entfallen in vollem Umfang auf Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

TEUR	2024	2023
Periodenfremde Steuern	51	24
Laufende Ertragsteuern	-271	-
Latente Steuern	-105	49
Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-326	73

Der tatsächliche Steueraufwand/-ertrag aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes beläuft sich auf 0 Euro.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

TEUR	2024	2023
Abnahmeverpflichtungen (Gasliefer- und Transportverträge)	515	4.918
Sonstige Leistungsverpflichtungen (Miet- und Leasingverträge)	99	81
Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen	614	4.999
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen	16	16

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen.

Als Geschäfte größeren Umfangs werden diejenigen Geschäfte angesehen, die im Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen und den Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit überschreiten sowie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Mit verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen kaufmännische Dienstleistungs- und Cashpool-Verträge. Der Gesamtbetrag der Aufwendungen aus den Geschäften mit verbundenen Unternehmen beträgt im Geschäftsjahr 546 TEUR (Vorjahr: 546 TEUR). Weiterhin ergeben sich im Rahmen des Cashpool-Vertrags Zinserträge in Höhe von 555 TEUR (Vorjahr: 480 TEUR) aus verbundenen Unternehmen.

Die vorgenannten Geschäfte sind zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt worden.

Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtszeitraum war:

Viacheslav Salychiev, Geschäftsführer

Die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt im Berichtsjahr unter Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB.

Honorare an den Abschlussprüfer

Auf die Angabe der Honorare an Abschlussprüfer wird mit Verweis auf deren Nennung im Anhang des Konzernabschlusses der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH verzichtet.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Konzernverhältnisse

Die SEFE Mobility GmbH ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin, einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin.

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH stellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den gemäß § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden Regeln auf, der im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Berlin, 14. März 2025

Viacheslav Salychev

Geschäftsführer